

Pulsnitzer Wochenblatt

Sernsprecher: Dr. IS. Bezirks-Anzeiger

und Zeitung Telegr.-Adr.: Wochenblatt Pulsnitz

Erscheint: Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend.

Mit „Illustriertem Sonntagsblatt“, „Landwirtschaftlicher Beilage“ und „Mode für Alle“.

Abonnement: Monatlich 45 Pf., vierteljährlich Mk. 1.30 bei freier Zustellung ins Haus, durch die Post bezogen Mk. 1.41.

Amts-Blatt

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz

Inserate für denselben Tag sind bis vormittags 10 Uhr aufzugeben. Die fünf mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pf., Lokalpreis 12 Pf. Reklame 30 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.

Zeitraubender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Erfüllungsort ist Pulsnitz.

Amtsblatt für den Amtsgerichtsbezirk Pulsnitz,

umfassend die Ortshafte: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Vollung, Großröhrensdorf, Steina, Weißbach, Ober- u. Niederlichtenau, Friedersdorf-Thiemendorf, Mittelba

dreinig, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Inedder, Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf.

Druck und Verlag von E. L. Sörster's Erben (Inh.: J. W. Mohr).

Expedition: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265.

Verantwortl. Redakteur: J. W. Mohr in Pulsnitz.

Nr. 136.

Donnerstag, 13. November 1913.

65. Jahrgang.

Das Wichtigste.

Heute Mittag fand im Thronsaal des Kgl. Residenzschlosses die feierliche Eröffnung des Landtages statt. Die Zweite Kammer des Sächsischen Landtages hielt vorgestern, die Erste Kammer hielt gestern ihre erste Präliminaritzung ab. — Die Zweite Kammer wählte gestern das Präsidium: Dr. Vogel (nl.), Dpiß (f.), Bär (fortschr.). Der König begibt sich heute Abend zu einem Besuche des Prinzen Max nach Partenkirchen, von wo aus er zur Jagd nach Tarvis reist. Im preussischen Kriegsministerium wurde eine Presseabteilung eingerichtet. Der engere Vorstand der deutsch-konservativen Partei sprach sich erneut mit aller Schärfe gegen jedes Praktizieren der Sozialdemokratie aus. Gestern fand in München die feierliche Thronbesteigung König Ludwigs III. von Bayern statt. Die Internationale Konferenz für die Sicherheit des Lebens auf dem Meer wurde gestern in London eröffnet. Der König von Griechenland sprach sich für eine Balkanfördererion einschließlich Bulgariens und der Türkei aus. Ein Erdbeben hat die Stadt Abancay in Peru zerstört. In Nordamerika trat starker Schneefall ein. Sechzig bis 100 Menschen sollen umgekommen sein.

Oertliches und Sächsisches.

Pulsnitz. (Vortrag im Gewerbeverein.) Am Dienstag veranstaltete der Gewerbeverein im Hotel „Grauer Wolf“ wiederum einen seiner geplanten Vorträge. Es sprach Herr Schriftsteller Reischl, ein allseitig als tüchtig bekannter Redner. Der Vortrag bewegte sich in dem großartig Technischen, wo der menschliche Geist das Geschaffene, was als wunderbar bezeichnet werden muß; er brachte in Wort und Bild Baumerke aus alter und neuer Zeit, namentlich aber auch Maschinen aller Art, die das höchste Staunen erregten und nach den verschiedensten Richtungen hin belehrten. Mag der Gewerbeverein, der von dem Grundsatz ausgeht: „Wer vieles bringt, wird jedem etwas bringen“, so fortarbeiten, so wird er auch dem Zeitgeiste gerecht und im weiteren das Interesse für alles Neuartige und Große, was in der technischen und wissenschaftlichen Welt vorgeht, erwecken.

Pulsnitz. (Musikalische Vesper.) Auf das nächsten Sonnabend 1/2 6 Uhr stattfindende Kirchenkonzert, bei dem, wie im Inseratenteil zu lesen, so viel heftige und auswärtige Kräfte mitwirken, sei auch hierdurch nochmals hingewiesen.

Pulsnitz. (Besuch der Gründung eines Bauersvereins für Polizei- und Schutzbunde) der Kreishauptmannschaft Baugen werden im Inseratenteil Freunde und Interessenten der Polizeihundstunde zu einer Sonntag, den 16. November, nachmittags 4 Uhr, im Pulsnitzer Schützenhaus stattfindenden Versammlung eingeladen. Die gewinnbringenden Bestrebungen, die der Verein mit seinen gestellten, hochwichtigen Aufgaben verfolgen wird, lassen einen zahlreichen Besuch der Gründungs-Versammlung erhoffen.

Pulsnitz. (Fußballwettkampfs.) Bei günstigem Wetter wird nächsten Sonntag auf hiesigem Schützenplatze wieder ein interessanter Wettkampfs ausgefochten werden. Es stehen sich gegenüber die V. Mannschaft des Sportvereins „Sachsen 1900“ Dresden und die I. Mannschaft des Fußballklubs „Hohenzollern“-Pulsnitz. Beginn des Spieles 1/2 3 Uhr.

Pulsnitz. (Wie wird das Wetter am Sonntag sein?) Mit dem Vordringen eines „Hoch“ von Nordost-Europa erst in südwestlicher, später in südöstlicher Richtung wurde kalte Luft auch nach Deutschland hin geführt, doch erreichte das Vordringen an der Elbe

bereits das Ende. So kam es, daß gestern früh in Magdeburg nur ein Grad beobachtet wurde und starke Reifbildung stattgefunden hatte, während Silberheim 7 Uhr morgens schon plus 8 Grad hatte und noch weiter westwärts sogar plus 13 Grad Celsius beobachtet wurden. Da das sehr ausgedehnte westliche Depressionsgebiet nordostwärts fortschreitet, demselben wohl auch schnell ein weiteres folgt, so ist Winterwetter zunächst noch nicht zu erwarten; es dürfte daher am Sonntag auf wechselnd bewölkte, mildes Wetter mit etwas Regen zu rechnen sein. — Ein neues „Hoch“ scheint zunächst von Nordeuropa nicht zu kommen, der Winter ist mithin noch in weiter Ferne.

(Staatliche Steinbruchindustrie in Sachsen?) In Sachsen hat sich seit einiger Zeit staatlicherseits das Bestreben gezeigt, überall Steinbrüche zur Gewinnung von Pflastersteinen aufzukaufen. Der Staat hat namentlich für das sogenannte Kleinpflaster einen sehr großen Bedarf, da im Interesse der besseren Erhaltung der städtischen Landstraßen und mit Rücksicht auf den wachsenden Automobilverkehr überall Pflasterungen vorgenommen werden. Der Staat hat die Absicht, zu den bisher erworbenen Brüchen noch mehr Steinbrüche anzukaufen und so im Laufe der Zeit die Privatindustrie fast vollständig auszuscheiden. In industriellen Kreisen macht sich gegen diese Monopolbestrebungen des Staates eine Bewegung geltend. Die betreffenden Kreise stehen auf dem Standpunkte, daß dem Staat die in den staatlichen Brüchen gewonnenen Steine viel teurer kommen würden, als wenn er sie von der Privatindustrie bezieht, sodaß eine solche vom Staate ausgehende Monopolisierung nur auf Kosten der Steuerzahler geschehen könne. Von diesem Gesichtspunkte aus wird, wie die „Veitp. Neuest. Nachr.“ melden, im kommenden Landtage von Abgeordneten, die der Industrie nahestehen, zur Sprache gebracht werden.

(Von Ertrag des Kornblumentages) wird der 10. Teil, also eine Summe von 65 000 Mk., dem Veteranenheim in Weichselburg überwiesen werden, womit diese segensreiche Anstalt für eine Reihe von Jahren jeder Sorge um ihren Weiterbestand überhoben wird.

(Eine außerordentliche Ueberfüllung im Lehrerberuf) herrscht seit Jahren in Sachsen. Die jungen Lehrer und ihre Angehörigen leiden ganz besonders darunter. Die letzte Vertreterversammlung des Sächsischen Lehrervereins wies in einer einstimmig angenommenen Erklärung mit Besorgnis darauf hin, daß sich die jüngeren Lehrer Sachsens in bedrängter wirtschaftlicher Lage befinden. Wenige erhalten nach Abgang vom Seminar Anstellung als Hilfslehrer, die anderen werden zeitweise als Vikare verwendet oder bleiben längere Zeit ohne Anstellung. Nach der Wahlfähigkeitsprüfung müssen viele noch jahrelang auf ständige Anstellung warten. Als Mittel zur Abhilfe empfiehlt die erwähnte Erklärung die Durchführung der Bestimmung, daß in der Regel auf sechs ständige Lehrer nicht mehr als einen Hilfslehrer angestellt werden soll; und sie spricht die dringende Bitte aus, daß sich Regierung und Landtag der stellenlosen Schulamtskandidaten annehmen möchten. Die nächste Wirkung des herrschenden Lehrerberufes wird aber wohl sein, daß die Anmeldungen zu den Seminaren erheblich nachlassen. Die Aussichten im Lehrerberuf sind zur Zeit und auf Jahre hinaus denkbar ungünstig.

(Gegen die geplante Gründung eines „Bundes enthaltamer Turner in der Deutschen Turnerschaft“) wendet sich der Vorsitzende und Nestor der deutschen Turnerschaft, Dr. Ferdinand Goetz, in der „Deutschen Turnzeitung“. Er sagt, daß, wenn die Absicht des Gründens dieses Bundes im Grunde auch eine ganz gute sein möge, sie doch über das Ziel hinausgehe. Sie werde zum gefährlichen Störenfried, weil nicht besonnene, klare Arbeit und erreichbare Ziele sie belebten, sondern der Fanatismus. Dr. Goetz richtet an die Turner die Mahnung: „Arbeite treu und mit gutem Beispiel für Mäßigkeit, bekämpfe in sachlicher Weise üble Sitten, aber bleibe uns vom Halbe mit der Forderung abso-

luter Enthaltfamkeit! Ein mäßiger Genuß von getragenen Getränken, der nicht zur täglichen Gewohnheit wird, ist und bleibt unschädlich und wird, so lange der Hergott Wein und Malz und Hopfen wachsen läßt und dem Menschen Durst gegeben hat, in frohen Stunden die Menschheit und auch die Turner zu Lust und Frohsinn anregen! Uebermaß ist in allem, besonders im Trinken, Essen, Lieben, Arbeiten, Körperlichen Übungen, schädlich, sogar im Schlafen, und das Zuviel soll und muß von vernünftigen Menschen bekämpft und besonders muß der Jugend deren Schädlichkeit eingebläut werden!“

(Hauptgewinne der 24. Bötterschlag-Lotharie. — Ohne Gewähr. —) 1. Ziehungstag am 11. November 1913: 300 Mark auf Nr. 8154. — 200 Mark auf Nr. 28 507, 40 011, 41 329, 78 673, 169 465. — 100 Mark auf Nr. 8066, 9526, 9771, 26 793, 32 250, 50 059, 70 845, 72 866, 74 122, 75 181, 78 248, 91 473, 92 261, 104 030, 117 452, 186 490. — 2. Ziehungstag am 12. November 1913: 10 000 Mark auf Nr. 20 718. — 500 Mark auf Nr. 165 972. — 300 Mark auf Nr. 55 162, 98 724, 116 797. — 200 Mark auf Nr. 5396, 104 588, 111 725, 147 427. — 100 Mark auf Nr. 82 647, 84 505, 91 209, 111 625, 136 849, 138 034, 151 958, 157 039.

(Feuer.) In der Nacht zum Sonntag, in der 3. Morgenstunde ist hier in westlicher Richtung ein größerer Feuerschein beobachtet worden. Er rührte von einem Brande in Ottendorf-Okrilla her, woselbst sämtliche Nebengebäude des Gutshofes verbrannt wurden. In den gefüllten Scheunen fand das Feuer reiche Nahrung. Den erschienenen Wehren ist es zu danken, daß das Wohngebäude verschont blieb. Man vermutet Brandstiftung.

(Die Hühner.) Nach einem Beschluß des Bundesrats hat am 1. Dezember d. J. eine Viehzählung im ganzen Deutschen Reich stattgefunden. Die Zählung, die künftig alljährlich vorzunehmen ist, erstreckt sich diesmal nicht auf die Pferde, sondern auf die übrigen Nutz- und Schlachttiere, insbesondere auf Rinder, Ziegen, Schafe, Schweine, Geflügel. Neu ist dabei diesmal, daß auch die Kaninchen, die ja für die Volksernährung von stets wachsender Bedeutung sind, mitgezählt werden sollen.

(Lichtenberg.) (In dem Bericht über den Einbruch des Diebstahls richtigzustellen), daß der Dieb zwar mit dem Barbier Lorenz gesprochen, indem er ihm eine Strickmaschine, welche er für eine Firma für Heimarbeit zu vergeben habe, offerierte, aber nach Mögels nicht gefragt habe. Der verdächtige Fremde hat nur auf Veitpols Gut gezeigt und gefragt, ob dort vielleicht ein Geschäft zu machen sei, ob dort jemand zu Hause sei. Lorenz hat zur Antwort gegeben, daß dort, da landwirtschaftlicher Betrieb, kein Geschäft zu machen sei; daraufhin habe sich der Fremde entfernt. Auch ist der Dieb nicht durchs Fenster in das Mögelsche Haus gelangt, sondern durch die Stalltür, von der er die Haspe gewaltsam entfernt hat. Den mit den Tatsachen doch nicht ganz übereinstimmenden Bericht entnehmen wir dem „Großröhrensdorfer Anzeiger“.

(Vergewaltigt und beraubt) wurde am Montag nacht 1/2 12 Uhr von drei unbekannten Männern die 16 Jahre alte Haustochter Kamilla Masche in Bogdorf bei Nadeberg. Sie wurde mit nach der hinter dem dortigen Gasthof liegenden Feldern und Wiesen geschleppt, Uhr mit Kette und bares Geld gewaltsam entziffen. Man hat ein Sittlichkeitsverbrechen an dem Mädchen, das sich aber heftig hat wehren können, verüben wollen. Das Mädchen ist hierbei in die dort vorbeifließende Röhre gestoßen worden; sie konnte nicht um Hilfe rufen, weil ihr mit einem Taschentuch der Mund zugehalten wurde. Die Unbekannten, die sich alsdann entfernt haben, werden wie folgt beschrieben: zwei davon 24 bis 25 Jahre alt, 1,70 bis 1,75 cm groß, hager, kleine dunkle Schnurrhärte, der dritte 30 Jahre alt, klein und dünn, bartlos, dunkles Haar, sämtlich ohne Kopfbedeckung, mit dunklen Ueberziehern bekleidet.

Demit-Thunitz, 11. November. (65jähriges Jubiläum der Firma Carl Sparmann.)

